

Kreisliga A: Berod steht vor einem echten Härtetest

Fußball Zahl der Gegentreffer muss sinken – Mit Sorgen nach Niederfischbach

Von unserem Redakteur
Andreas Hundhammer

■ **Berod.** 60 Gegentore waren einfach zu viel. Deshalb sah sich Thomas Schäfer nach der Aufarbeitung der zurückliegenden Spielzeit in der Fußball-Kreisliga A dazu gezwungen, das Augenmerk fortan vermehrt auf die Defensivarbeit zu legen, auch wenn sein SC Berod-Wahlrod die Runde als guter Dritter abgeschlossen hatte. Am vergangenen Sonntag, am ersten Spieltag der neuen Saison, setzte es dann allerdings gleich mal eine 3:4-Niederlage daheim gegen die SG Herdorf. Und das im Nachhinein nicht mal überraschend.

Auch die Testspiele gegen gleichklassige Gegner aus anderen Kreisen waren zuvor mächtig in die Hose gegangen. Ein 0:5 gab's bei der Rheinlandliga-Reserve der SG 99 Andernach und gar ein 2:8 beim TuS Asbach. Dass an diesem Samstag nun mit dem SV Niederfischbach einer der beiden Topfavoriten auf die Meisterschaft als nächster Gegner wartet, macht die Sache nicht einfacher. „Das wird ein richtiger Härtetest“, weiß Thomas Schäfer vor dem Gastspiel in der „Wurth Arena“, das um 17 Uhr angepfiffen wird.

Grundsätzlich sei es nicht so, dass er in der Trainingsarbeit der vergangenen Wochen gegen eine Wand geredet hätte, wenn es um die Arbeit gegen den Ball ging, sagt Schäfer. Und was besagte Testspiel-Pleiten anbelangt, relativiert er: „Das waren zwei Spiele innerhalb von drei Tagen, bei denen wir mit einer Mischung aus erster

und zweiter Mannschaft angetreten sind.“ Und was war dann gegen Herdorf los? Drei der vier Gegentore sind zwar nach Standards gefallen, doch Gegentor ist nun mal Gegentor. Worum es dem SC-Coach aber vorrangig ging und nach wie vor geht, ist es, die Zahl der Gegentreffer, die aus dem Spiel heraus fallen, zu minimieren. „Was das angeht, sehe ich uns auch auf einem guten Weg. Ich denke, dass wir da grundsätzlich stabiler geworden sind. Und die Standards bekommen wir schon auch noch in den Griff.“

Was Schäfer und seiner Mannschaft außerdem zusetzt, ist ein Torwartproblem. Da mit Markus Spitzer (Bänderriss) und Till Graben (Schleimbeutelentzündung im Ellenbogen) die „eigentlichen“ Keeper verletzungsbedingt fehlen (Schäfer rechnet mit beiden nicht vor September), steht mit Sven Müller derzeit ein kurzerhand reaktivierter Schlussmann im SC-Kasten. Generell könnte die personelle Situation bei den Berodern

besser sein. „Vier, fünf wichtige Jungs“ zählt Schäfer, auf die er zurzeit verzichten muss. Dazu zählen mit Mario Pavelic und René Nagel auch zwei elementare Offensivstützen, weshalb der Trainer sich recht früh in der Vorbereitung dazu entschloss, vorübergehend doch noch mal zum Spielertrainer zu werden. Und siehe da, der 37-Jährige kann's immer noch. Nach der 1:0-Führung durch seinen Zwillingbruder Stefan erzielte er die anderen beiden Tore zum 2:0 und 3:1. So weit, so gut. Dass die Partie nach der Pause dann doch noch verloren ging, offenbarte für Schäfer die Kehrseite der Medaille: „Wenn man von außen coacht, kann man eben noch mal ganz anders auf das Spiel einwirken. Ich denke nicht, dass wir das Spiel verloren hätten, wenn ich in der zweiten Halbzeit an der Seitenlinie gestanden hätte.“

Im Nachhinein ist man eben immer schlauer. Das gilt vermutlich auch für die „Herkulesaufgabe“, wie Schäfer das Kräftemessen in Niederfischbach am Samstag betitelt. Erst nach Abpfiff werden die SC-Kicker mehr darüber wissen, ob sie sich in Sachen Defensivarbeit wirklich verbessert haben. Denn der SVN, der schon in der Vorsaison mit 78 Treffern den besten Angriff stellte, startete mit einem 4:2-Erfolg bei der SG Neitersen II, wobei sich Schäfer vor Ort ein Bild von der Offensivpower der Niederfischbacher machen konnte. Angetan war er dabei von den Sturmspitzen Linus Spies und Rückkehrer Michael Leis, der nach seinen 18 Bezirksliga-Toren für die



Tore schießen können Thomas Schäfer und die Kicker des SC Berod-Wahlrod. Am Verhindern von Gegentreffern müssen sie hingegen arbeiten.

Foto: byjoli

Kreisliga A

1. Spfr Schönstein	1	4:0	3
2. SV Niederfischbach	1	4:2	3
3. SG Rennerod/Irmtraut/Seck	1	3:1	3
4. SG Daaden/Biersdorf	1	2:0	3
5. SG Herdorf	1	4:3	3
6. SG Gebh. Land Steinerodh	1	3:2	3
SG Guckheim/Kölbingen	1	3:2	3
8. SC Berod-Wahlrod	1	3:4	0
9. SG Kirburg/Hof	1	2:3	0
SG Alpenrod-Lochum/N./U.	1	2:3	0
11. SG Neitersen/A. II	1	2:4	0
12. SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg	1	1:3	0
13. SSV Weyerbusch	1	0:2	0
14. VfB Niederdreisbach	1	0:4	0

Der Blick auf die anderen Plätze: Schönstein dürfte sich in der Fremde wie zu Hause fühlen – Weyerbusch sollte frühes Gegentor diesmal vermeiden

SG Alpenrod-Lochum/Nisterthal/Unnau - SG Kirburg/Hof (Fr., 19.30 Uhr). Beide Mannschaften verloren ihr Saisondebüt trotz einer 2:0-Führung noch mit 2:3 und gingen somit am ersten Spieltag leer aus. Sowohl die Gastgeber als auch der Aufsteiger wollen im Derby eine weitere Niederlage vermeiden, um nicht schon frühzeitig ans Tabellenende abzurutschen. Zur Partie auf dem Rasenplatz in Alpenrod sagt Timo Land, Spielertrainer der Gastgeber: „Die SG Kirburg bildet besonders in kämpferischer Hinsicht eine echte Einheit. Wir werden nach unserer Niederlage bei der SG Gebhardshainer Land mit etwas Wut im Bauch antreten.“ Mit schlechten Erinnerungen an die klare 0:3-Niederlage aus der Relegation Anfang Juni findet Kirburgs Spielertrainer Danilo Voltz klare Worte: „Wir haben da noch etwas

gutzumachen und wollen mindestens einen Zähler mitnehmen.“

SG Daaden/Biersdorf - SG Gebhardshainer Land Steinerodh-Dauersberg (Fr., 19.30 Uhr). Die Stabilität aus der Rückrunde in die neue Saison übertragen lautete das Credo von Daadens Maximilian Ramb. Das hat zumindest im ersten Spiel gegen Weyerbusch ganz gut geklappt, bei dem der Spielertrainer höchstpersönlich mit einem frühen und einem späten Treffer den ersten Sieg perfekt machte. Auch die neu formierte Mammut-SG aus Steinerodh, Dauersberg, Molzhain, Gebhardshain, Steinebach und Fensdorf hat ihrem Konto bereits drei Punkte gutgeschrieben, musste dafür aber einiges tun beim 3:2 nach 0:2-Rückstand gegen Alpenrod inklusive Unterzahl in der letzten halben Stunde.

VfB Niederdreisbach - SG Neitersen/Altenkirchen II (So., 15 Uhr). Ihre zweite Spielzeit im Kreisoberhaus wollen die Neiterser offensiver angehen, was mit zwei Toren am ersten Spieltag auch durchaus glücklich ist. Nur ganz so weit wie der SV Niederfischbach ist die Elf von Stefan Bischoff im Spiel nach vorne dann doch noch nicht, und so kasierte die beste Defensive der Vorsaison letztlich auch vier Gegentore. Gleiches gilt für den Gegner an diesem Sonntag, der bei Aufsteiger Schönstein allerdings keinen eigenen Treffer zustande brachte und mit 0:4 abgewatscht wurde. Die Niederdreisbacher werden also eine Schippe draufpacken müssen, um die Rote Laterne loszuwerden.

SG Guckheim/Kölbingen - Spfr Schönstein (So., 15 Uhr, in Kölbingen). Auf Hartplatz fühlen sich

die Sportfreunde bekanntlich pudelwohl, da werden sie auch wohlwollend zur Kenntnis genommen haben, dass die Partie beim Mitaufsteiger auf dem Hartplatz in Kölbingen ausgetragen wird. Nach dem 4:0 gegen Niederdreisbach kann die Mannschaft von Spielertrainer Marcus Meyer das Gastspiel mit dem Selbstvertrauen des ersten Tabellenführers angehen, wobei auch die Guckheimer mit einem 3:2-Erfolg in Kirburg gestartet sind und das bislang letzte Aufeinandertreffen der beiden Neulinge für sich entschied: am Pfingstsonntag beim Endspiel um die Kreismeisterschaft der Kreisliga B im Elfmeterschießen.

SG Rennerod/Irmtraut/Seck - SSV Weyerbusch (So., 15 Uhr). Trotz des Heimvorteils und der Rolle des Favoriten dürfte die SG Rennerod vor

defensiv also erneut gefordert werden. Dabei soll eines auf alle Fälle vermieden werden – und zwar eine 2:7-Klatsche wie im April. „Da ha-

ben wir unsere Grenzen aufgezeigt bekommen“, erinnert sich Schäfer, verspricht aber: „Diesmal sind wir besser vorbereitet.“

Gelungener Saisonstart für die Sportschützen Grindel

Schießen Verein aus Wehbach räumt bei Landesmeisterschaft gleich 20 Titel ab

■ **Kirchen.** Die Landesmeisterschaft des Bundes Deutscher Schützen (BDS) war der erste überregionale Wettkampf des Jahres für die Sportschützen Grindel aus Kirchen-Wehbach. Zehn Schützen gingen in 64 Wettkämpfen an den Start, und die Erfolge konnten sich hinterher sehen lassen. Auf Ihrer Erfolgstour holten sie 20 Landesmeistertitel, wurden zwölfmal Vizemeister und landeten viermal auf Platz drei. Damit brachten sie mehr als die Hälfte ihrer Starts in die Medaillenränge.

„Das viele Training der letzten Wochen hat sich ausgezahlt“ freute sich David Halbe, 1. Schießwart der Sportschützen Grindel, die in der jüngeren Vergangenheit das Hauptaugenmerk auf das Sportschießen und die aktive Wettkampfteilnahme beim Bund Deutscher Schützen gelegt haben, was sich nun mit Erfolg bezahlt mach-



Die Sportler des Schützenvereins Grindel räumten bei den Landesmeisterschaften gewaltig ab.

Foto: Verein

te. Neben Titeln ging es auch um die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft im September. Hierbei sicherten sich die Grindeler Schützen insgesamt 29 Starts.

Die einzelnen Erfolge im Überblick
Sebastian Czichy: Mehrdistanz: 1. Platz – Pistole bis 9mm, 1. Sport-

gewehr SL KK, 3. Platz – Selbstladeinflinte, Fallscheibe: 1. Platz – Pistole, 1. Platz – Sportgewehr SL KK, Speed: 2. Platz – Pistole Standardkaliber.

David Halbe: 25m Präzision: 2. Platz – Pistole über 9mm, 2. Platz – Pistole/Revolver .22, 2. Platz – Freie Klasse Pistole/Revolver, 25m Kombi:

1. Platz – Pistole/Revolver .22, 2. Platz – Freie Klasse Pistole/Revolver, Mehrdistanz: 1. Platz – Pistole/Revolver .22, Fallscheibe: 1. Platz – Pistole/Revolver .22, 100m Präzision: 2. Platz – Zielfernrohrgewehr bis 7mm, 300m Präzision: 1. Platz – Zielfernrohrgewehr bis 7mm.

Hartmut Michaelis: 25m Präzision: 2. Platz – Revolver Magnum über .357.

Monika Michaelis: 25m Präzision: 1. Platz – Revolver Magnum über .357, 25m Kombi: 3. Platz – Pistole/Revolver .22, Mehrdistanz: 1. Platz – Pistole bis 9mm, 1. Platz Pistole über 9mm und 1. Platz – Pistole/Revolver .22.

Jacqueline Schreiber: Mehrdistanz: 2. Platz – Pistole bis 9mm, Fallscheibe: 1. Platz – Pistole, 1. Platz – Repetierflinte.

Andreas Spies: Fallscheibe: 2. Platz – Unterhebelrepetierer KK, 100m Präzision: 1. Platz – Sportgewehr SL über 6,4mm, 2. Platz – Unterhebelrepetierer.

Simon Tendick: Fallscheibe: 1. Platz – Selbstladeinflinte.

Christian Weber: Mehrdistanz: 3. Platz – Sportgewehr SL KK.

Andreas Zimmermann: 25m Präzision: 1. Platz – Revolver Magnum über .357, 2. Platz – Revolver bis .357, 25m Kombi: 1. Platz – Revolver Magnum über .357, 1. Platz – Revolver bis .357, 50m Präzision: 1. Platz – Präzisionsportgewehr KK, 300m Präzision: 2. Platz – Zielfernrohrgewehr über 7mm.

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga C 1

SG Westerohe II - VfB Rotenhain-Bellingen 3:2

Fußball Westerwald/Wied

Kreisliga B Nord

SG Melsbach - FV Rheinbrohl 2:7

Kreisliga C Südost

SG Herschbach-Sch. II - Heimbach-Weis II 3:3

Jugendfußball

C-Jugend-Rheinlandpokal, 1. Runde

SSV Weyerbusch - JSG St. Katharinen 6:3
JSG Herdorf - JSG Fehl-Ritzhausen 0:10
JSG Asbach II - SV Niederfischbach II 1:0

Tennis

11. Altenseelbach Open

Herren 60

Finale: Eckhard Schneider (TV Eiserfeld) - Rüdiger Hees (TuS Eisern) kampflös für Schneider; **Spiel um Platz 3:** Jürgen Amos (TV Eiserfeld) - Jürgen Pörr (TuS Hachenburg) 7:5, 6:4; **Nebenrunde, Finale:** Gerhard Bremer (1. TC Wahlbach) - Walter Bald (TC Lütringhausen) 6:1, 6:1; **Spiel um Platz 3:** Wolfgang Becker (TuS Eisern) - Josef-Hermann Bettendorf (TV Eiserfeld) kampflös für Becker.